



Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Aufgrund der Hygienevorschriften und damit verbundenen begrenzten Plätze werden die Besucherinnen und Besucher des Ausschusses gebeten, sich bei Frau Stein unter Tel. 05171/401-6141 oder per Mail k.stein@landkreis-peine.de anzumelden.

Sitzungstermin: Donnerstag, 06.05.2021, 16:30 Uhr

Raum, Ort: Mensa des Schulzentrum Ilsede, Am Schulzentrum 35, 31241 Ilsede

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.11.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Besetzung Kontaktstelle Heimatpflege mit Herrn Manfred Pape **2021/839**
6. Besetzung Kontaktstelle Literatur mit Frau Svenja Raschke **2021/849**
7. Fortführung des Pakts für den Sport über den 31.12.2021 hinaus
8. Informationen der Verwaltung
 - Bauliche Maßnahmen am Gymnasium Groß Ilsede
 - Sachstandsbericht zur Digitalisierung in Schulen
 - Situation an den Schulen während der Corona-Pandemie
 - Räumlichkeiten Kreismusikschule
 - Kultursommer
 - Öffnungszeiten der Kreisbüchereien
9. Anfragen und Anregungen

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport des Landkreises Peine am 06.05.2021:

TOP 9: Information der Verwaltung:

Sachstand zur „Digitalisierung“ der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine

Der Begriff „Digitalisierung“ beinhaltet ein sehr großes Feld an Möglichkeiten und damit verbundenen Aufgaben für Schulen und Schulträger.

Für die Schulen des Landkreises Peine sind folgende Grundlagen wichtig, um digitale Fähigkeiten vermitteln und entsprechend arbeiten zu können:

- 1- Internetanbindung (Glasfaseranschlüsse und Tarife)
- 2- gebäudeinterne Daten-Netzwerke (Netzwerkverkabelung und Verteiler)
- 3- Ausstattung der Unterrichtsräume (elektronische Präsentationsgeräte und Computer)
- 4- WLAN (für mobile Geräte)
- 5- Verwaltungsmöglichkeit für mobile Geräte (MDM=Mobile-Device-Management)

Für den Schulträger spielen die finanziellen und personellen Kapazitäten eine entscheidende Rolle.

1- Internetanbindung

Alle Schulstandorte sind bereits mit leistungsfähigen Glasfaser-Internetanschlüssen versorgt. Dazu ist nicht nur die Verlegung dieser Anschlüsse bis ins Gebäude wichtig, sondern auch die interne Weiterleitung bis zum Serverstandort. Die Umsetzung erfolgte über das Förderprogramm „Breitbandausbau“ in enger Zusammenarbeit mit dem Referat 1 und FD27 (IWB- für den Gebäudeausbau). Die Anschlüsse wurden von der Deutschen Telekom AG hergestellt. In fast allen Schulen wird bereits mit diesen Glasfaseranschlüssen gearbeitet.

Für den Schulträger bedeuten diese Glasfaserinternet-Anschlüsse eine Herausforderung hinsichtlich der Wahl bezahlbarer und für die Schulen sinnvoll nutzbarer Tarife zu finden. Leistungsfähige Tarife sind sehr kostenintensiv.

2- Daten-Netzwerke

Alle Schulen verfügen zunächst einmal (meist) über bisher ausreichend schnelle Datennetzwerke, die in der Lage sind, 1.000 MBit (1 Gbit) zu transportieren. Es handelt sich hier allerdings um sog. „gewachsene Strukturen“, die im Laufe der Zeit immer wieder etwas erweitert wurden. In einigen Bereichen sind aber auch noch alte Datenkabel verlegt, die diese Geschwindigkeit nicht schaffen. Ein einfacher Austausch ist nicht möglich. Kleine Instandsetzungen oder Erweiterungen werden ständig beauftragt. Vorhandene Netzwerkverteiler wurden in den letzten Jahren aktualisiert.

In fast allen Schulen ist allerdings dringend eine Generalüberholung der Gebäudeverkabelung und Netzwerkverteilungen notwendig. Verbindungen der verschiedenen Unterverteilungen per Glasfaserkabel sind meist nicht vorhanden.

Die immer wachsende Anzahl benötigter Geräte, aber auch die veränderte Nutzung, erfordern heute eine extrem leistungsfähige Netzwerkstruktur. Im Netzwerkbereich sind die Schulen heute mit großen wirtschaftlichen Betrieben gleichzustellen, bzw. übersteigen deren

Ansprüche sogar noch. Es gibt kaum vergleichbare Szenarien mit einer derart großen Anzahl von mobilen und fest verkabelten Geräten.

Der Landkreis Peine hat bereits angefangen, einen Großteil der Mittel aus dem Digital-Pakt in diesen Netzwerk- und WLAN- Ausbau zu investieren.

2020 wurde der Ausbau bzw. die Vorplanungen für das Gymnasium Groß-Ilse, die IGS-Peine und einem Teilbereich der Berufsschule begonnen. In diesen Schulen laufen bereits die Installationsarbeiten. Die geschätzten Kosten liegen bereits bei über 3.000.000€. Zu diesen Ausbaukosten kommen noch Ingenieurkosten und Kosten für Gebäudeveränderungen oder Zusatzarbeiten, wie Brandschutzmaßnahmen oder z.B. räumliche Abtrennungen. Die Zusatzkosten können nicht über den Digital-Pakt abgerechnet werden.

In diesem Jahr beginnen ebenfalls die Planungen für weitere Schulen: Schulzentrum Edemissen, Aueschule Wendeburg sowie evtl. weitere Bereiche in der Berufsschule. Auch hier werden ca. 3.000.000€ benötigt.

3- Ausstattung der Unterrichtsräume

In diesem Bereich haben die Schulen einen sehr unterschiedlichen Stand.

Einige Schulen haben Ausstattungen aus dem Förderprogramm oder Mitteln des Landkreises bekommen. Viele Schulen arbeiten noch mit der Präsentationstechnik aus dem letzten Konjunkturpaket. Die Technik ist mittlerweile sehr veraltet und fehleranfällig.

Diese Ausstattungen sind grundsätzlich über den Digital-Pakt förderfähig.

15 von 22 Schulen haben bereits Anträge aus dem Digital-Pakt gestellt; das sind ~41% der sogenannten Sockelbeträge. Daraus steht jeder Schule ein Betrag von 30.000€ (Schule-Ilse-Hütte nur 16.000 €) zu, die auch in die jeweilige Schule investiert werden muss. Dafür haben die Schulen ein Medienbildungskonzept zu erstellen. Auch diese Konzepte liegen noch nicht von allen Schulen vor.

Der Sockelbetrag von 30.000€ reicht nicht für eine Ausstattung aller Unterrichtsräume einer Schule. Der Fachdienst 19 hatte bereits eine grobe Kalkulation erstellt, nach der eine flächendeckende Ausstattung aller ~400 Klassenräume noch einmal 3.000.000€ erfordert. Diese Kosten, aber auch die Investitionen aus dem Digital-Pakt, müssen allerdings nach rund 5-jähriger Nutzungsdauer erneut aufgebracht werden, um alle Geräte austauschen zu können.

Einen kontinuierlichen Austausch der PC-Ausstattung und der Kostenübernahme durch den Landkreis Peine gibt es zurzeit nur bei den schulischen Computerräumen.

4- WLAN

Im Zuge des Daten-Netzwerkausbaus wird ebenfalls ein modernes, leistungsfähiges und flächendeckendes WLAN eingerichtet. Es kann zukünftig überall in der Schule mit einer großen Anzahl mobiler Geräte gearbeitet werden.

Der Ausbau aller Schulen wird noch viel Zeit und Kosten in Anspruch nehmen.

Um den Schulen aber bis dahin eine Möglichkeit zu geben, mit mobilen Geräten zu arbeiten, wurden überall Übergangslösungen geschaffen.

Die Schulen haben im Schnitt erst einmal 10 Access-Points bekommen, um in den wichtigsten Bereichen ein WLAN nutzen zu können. Diese Übergangslösung wurde aus Mitteln des Landkreis-Peine realisiert und die Installation erfolgte durch die Schul-IT.

5- Verwaltungsmöglichkeit für mobile Geräte

Der Landkreis Peine konnte über das Förderprogramm von Bund/ Land zur Sofortausstattung bedürftiger Schüler/ innen mit mobilen Endgeräten 1669 Tablets beschaffen. Die Kosten in Höhe von 566.749€ werden zu 100% durch das Förderprogramm abgedeckt.

Die Beschaffung erfolgte durch produktneutrale Ausschreibungen (1.107 iPads), aber auch durch Direktkauf von iPads (562). Schulen, die bereits ein iPad als verbindliche Ausstattung in allen notwendigen Gremien beschlossen hatten, wurden mit diesem Direktkauf berücksichtigt.

Nach Abzug der Gerätekosten und einem Aufgaben-Modul für das Silberkamp-Gymnasium verblieben 10.879€ für 473 MDM-Lizenzen.

MDM ist ein Mobiles-Device-Management zur Verwaltung der Tablets. Im schulischen Umfeld ist es u.a. erforderlich, Geräte zentral zu verwalten und so auf alle Geräte gleichzeitig Updates oder Anwendungen verteilen zu können.

1.527 weitere Lizenzen wurden aus Mitteln des Landkreises-Peine beschafft und verursachten Kosten in Höhe von weiteren 35.121€.

Die Schulen sind auch in diesem Bereich sehr unterschiedlich weit entwickelt. Einige Schulen hatten bereits solche MDM-Lösungen, andere Schulen noch nicht.

Um allen Schulen eine qualifizierte Unterstützung und somit eine Entlastung bei den Verwaltungsaufgaben anbieten zu können, wurde ein zentralisiertes MDM-System eingerichtet. Die pädagogische Verwaltung während der Unterrichtszeit ist weiterhin durch die Schulen selbst notwendig.

Eine zentrale Verwaltungsmöglichkeit wurde von vielen Schulen dankbar angenommen; nur wenige Schulen wollen die vorhanden eigene Lösung weiterverwenden.

Durch die Bereitstellung auf Servern der Landkreis-EDV ist dieses System absolut Datenschutzkonform und kann zentral von den Kollegen der FD19-Schul-IT betreut werden ohne sich an einer Vielzahl verschiedener Systemen anmelden zu müssen.

Geräte-Lizenzen können einfach zwischen den Schulen verteilt werden. Jede Schule wurde als eigenständiger Mandant eingerichtet, so können Benutzer für jede Schule getrennt angelegt und Geräte eingerichtet werden. Dieses System ist auch bereit, die mobilen Geräte für Lehrkräfte aufzunehmen, die bald durch ein weiteres Förderprogramm beschafft werden, sowie die bereits angeschafften schuleigenen Tablets zu übernehmen.

Durch die extrem langen Lieferfristen der Tablets (Ende Februar), aber auch die Beschaffung der MDM-Lizenzen und Einrichtung der zentralisierten Umgebung können die Tablets erst zum Abauf des Monats April an die betroffenen Schüler/ innen ausgeliehen werden.



Informationsvorlage	Vorlagennummer: 2021/839
Federführend: Fachdienst Schule, Kultur, Sport	Status: öffentlich
	Datum: 29.03.2021

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Kenntnisnahme)	06.05.2021	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	2.400 €
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Besetzung Kontaktstelle Heimatpflege mit Herrn Manfred Pape

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Aufgrund des Beschlusses des Kreisausschusses vom 07.09.2016 baut der Landkreis Peine ehrenamtliche Kontaktstellen in den verschiedenen kulturellen Sparten auf. Eine ehrenamtlich engagierte Person mit Kenntnissen der jeweiligen Sparte übernimmt für 2 Jahre die Aufgaben der Kontaktstelle. Sie ist direkte*r Ansprechpartner*in, pflegt Kontakte zur Szene und treibt die Vernetzung unter den Kulturschaffenden voran. Aktuell sind die Kontaktstellen Musik, Bildende Kunst, Theater und Heimatpflege besetzt.

Die Kontaktstelle Heimatpflege wird seit dem 01.06.2017 durch Herrn Manfred Pape betreut, der das Netzwerk der Ortsheimatpfleger*innen und der Heimatstuben in enger Zusammenarbeit mit der Servicestelle Kultur kontinuierlich informiert und ausbaut.

Die derzeitige Situation der Heimatpflege ist durch die Einschränkungen der Covid-19 Pandemie geprägt. Dennoch wirkte Herr Pape durch sein engagiertes Handeln auf die Heimatpflegenden ein, sodass der Kontakt zu den Aktiven aufrechterhalten werden konnte, obwohl zentrale Veranstaltungen, wie die von ihm ins Leben gerufenen zweimal jährlich stattfindenden Heimatpflege- und Heimatstubentreffen, nicht stattfinden konnten. Mittels zweier Rundbriefe sind heimatpflegerische Perspektiven und Inhalte kommuniziert und zur aktiven Teilhabe aufgerufen worden.

Ziele / Wirkungen:

Die bisherige Netzwerkarbeit der Kontaktstelle Heimatpflege wird durch Herrn Pape weiter vorangetrieben und ausgebaut.

Ressourceneinsatz:

Die Kontaktstelle Heimatpflege wird mit einer monatlichen Aufwandspauschale von 100 € für den Zeitraum von zwei Jahren vergütet.

Schlussfolgerung:

Die Kontaktstelle Heimatpflege ist vom 01.06.2021 bis 31.05.2023 mit Herrn Manfred Pape zu besetzen.

Anlagen

-



Informationsvorlage	Vorlagennummer: 2021/849
Federführend: Fachdienst Schule, Kultur, Sport	Status: öffentlich
	Datum: 22.04.2021

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Kenntnisnahme)	06.05.2021	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	2.400,00 €
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Besetzung Kontaktstelle Literatur mit Frau Svenja Raschke

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Aufgrund des Beschlusses im KA vom 07.09.2016 baut der Landkreis ehrenamtliche Kontaktstellen in den verschiedenen kulturellen Sparten auf. Eine ehrenamtlich engagierte Person mit Kenntnissen der jeweiligen Sparte übernimmt für zwei Jahre die Aufgaben der Kontaktstelle. Diese ist direkte*r Ansprechpartner*in, pflegt Kontakte zur Szene und treibt die Vernetzung unter den Kulturschaffenden voran. Aktuell sind die Kontaktstellen Musik, Bildende Kunst, Theater und Heimatpflege besetzt.

Die Kontaktstelle Literatur wurde vom 01.12.2019 bis 30.04.2020 von Franziska Koblitz besetzt. Sie folgte auf Uwe Tiedje, der die ehrenamtliche Tätigkeit seit dem 01.09.2018 ausfüllte und aufgrund persönlicher Gründe zum 30.09.2019 aufgeben musste.

Die Servicestelle Kultur widmete sich im 2. Halbjahr 2020 möglichen zielführenden Überlegungen, wie die Kontaktstelle Literatur langfristig ihre bestmögliche Wirkung für das Peiner Land entfalten kann.

Rückblickend könnten erhöhte Erwartungen, ein persönlicher Mehrwert, eine hohe Konzentration auf die Kernstadt Peine bei den freien Treffen und individuelle Motive, feststellende Faktoren gewesen sein, die sich möglicherweise als erschwerend erwiesen haben.

Folglich sollten wiederholende Transparenz und Vorstellung der persönlichen Wünsche seitens der Teilnehmenden sowie ein rotierendes Prinzip bei landkreisweiten Einladungen zu freien Gruppentreffen, die vernetzenden Kernaufgaben der Kontaktstelle Literatur ergänzen. Somit sollten eher zentral-diplomatische und vermittelnde Qualifikationen, flankiert von fachlich-literarischen Qualifikationen, in den Vordergrund rücken. Ein enger Austausch mit der Servicestelle Kultur, auch durch die Begleitung dieser bei freien Treffen und

Projektvorhaben, und die Reflexion mit den anderen Kontaktstellen sollte die Entwicklung begünstigen können.

Bei der Suche nach geeigneten Kandidat*innen für diese verantwortungsvolle Aufgabe wurden zahlreiche Gespräche geführt. Die geeignetste Kandidatin, die die vorher genannten Qualifikationen in sich vereint, ist Frau Svenja Raschke.

Zunächst war es das Ziel, die Besetzung in der ABKS-Sitzung vom 04.02.2021 zu behandeln. Da die Sitzung Corona-bedingt nicht stattfand, die Dringlichkeit zur Nachbesetzung im neuen Jahr 2021 offensichtlich war und einer Neubesetzung aus fachlichen und personellen Gründen nichts im Wege stand, wurde Frau Raschke berufen, in Absprache mit Herrn EKR Heiß, die Kontaktstelle Literatur zum 15.02.2021 anzutreten.

Ziele / Wirkungen:

Wie bereits dargelegt, könnte ein zentraler Informationsaustausch, wie dem eines literarischen Netzwerks, erfahrungsgemäß eine Grundlage für Teilnehmer*innen aber auch eine gemeinsame Weiterentwicklung einer literarischen Landschaft im Allgemeinen, und im Speziellen hier im Peiner Land, bedeuten. Doch sollte zwischen Erwartungen und tatsächlich Leistbarem ein Gleichgewicht erkennbar sein. Mit der Neukonzeptionierung und Besetzung, zum 15. Februar 2021 hat Frau Raschke bereits erste Überlegungen zur Umsetzung einer digital begründeten Netzwerk- und Informationsstruktur (den Auflagen der Covid-19 Pandemie folgend) legen können. Diese wird langfristig die literarische Kulturlandschaft im Peiner Land stärken und weiter ausbauen.

Ressourceneinsatz:

Die Kontaktstelle Literatur wird mit einer monatlichen Aufwandspauschale von 100 € für den Zeitraum von zwei Jahren vergütet.

Schlussfolgerung:

Frau Svenja Raschke wurde zum 15.02.2021 als Kontaktstelle Literatur berufen und führt die damit verbundenen Aufgaben bis zum 14.02.2023 aus.

Anlagen

-